

## Hebel, Johann Peter: Die Vergänglichkeit (1803)

1 Je, 's isch nit anderst, lueg mi a, wie  
2 d' witt!  
3 Isch Basel nit e schöni tolli Stadt?  
4 's sin Hüser drinn, 's isch mengi Chilche nit  
5 so groß, und Chilche, 's sin in mengem  
6 Dorf  
7 nit so viel Hüser. 's isch e Volchspiel, 's  
8 wohnt  
9 e Richthum drinn, und menge brave Her,  
10 und meuge, woni gchennt ha, lit scho lang  
11 im Chrütz-Gang hinterm Münster-Platz  
12 und schloft.  
13 's  
14 Stund,  
15 goht Basel au ins Grab, und streckt no do  
16 und dört e Glied zum Boden us, e Joch,  
17 en alte Thurn, e Giebel-Wand; es wachst  
18 do Holder druf, do Büechli, Tanne dört,  
19 und Moos und Farn, und Reiger sitze  
20 druf —  
21 's isch schad derfür! — und sin bis dörthi  
22 d' Lüt  
23 so närsch wie jez, se göhn au Gspenster um,  
24 der Sulger, wo die arme Bettel-Lüt  
25 vergelstert het, der Lippi Läppeli,  
26 und was weis tch, wer meh. Was stoßisch  
27 mi?